

*"Gemeinsam Sorge tragen
für mehr Vielfalt
in unseren Städten!"*

Stefanie Sandra Wiloth (Dipl. Gerontologin)

Stefanie Sandra Wiloth und die Förderung von Teilhabe im Alter

„Aufgrund des wachsenden Anteils der älteren Bevölkerung im Zuge des demographischen Wandels und deren Wunsch, so lange wie möglich zu Hause zu leben und am öffentlichen Leben teilzuhaben, wächst das Interesse der Kommunen an der Förderung so genannter „caring communities“ – „sorgende Gemeinschaften“, die durch gegenseitiges Sorgetragen und einer solidarischen, intergenerationalen Nachbarschaft charakterisiert sind. Vor dem Hintergrund dieser aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen beschäftigt sich das Teilprojekt mit der Frage nach innovativen Quartiers- bzw. Wohnkonzepten im urbanen Kontext für Menschen im hohen Lebensalter. In der Bahnstadt Heidelberg untersucht das Projekt subjektive Quartiersbildern und städtebauliche sowie sozial-infrastrukturelle Rahmenbedingungen für einen wachsenden, altersfreundlichen Stadtteil im Sinne der „caring community“. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Mehrgenerationenprojekt „Heidelberg Village“ im Zentrum der Bahnstadt. Welchen Mehrwert es für den Stadtteil hat und wie sich die Bahnstadt mit „Heidelberg Village“ arrangiert sind zwei zentrale Fragestellungen, die bis Ende 2017 gemeinsam mit Bewohnern sowie mit Experten bearbeitet werden sollen.“

Erwartung an das Reallabor:

Förderung von Interdisziplinarität zwischen verschiedenen Wissenschaftsbereichen sowie eine Verknüpfung dieser mit nicht-wissenschaftlichen Akteuren, vor allem der Stadt und deren Bewohner.

#Format_Reallabor_evaluated_by: Stefanie Wiloth

Chancen: Stärkere Sensibilisierung von „Fachfremden“ für die Entwicklung einer altersfreundlichen Kultur, einer zukunftsorientierten, positiven Sicht des Alter(n)s und seiner Potenziale vor allem für die (urbane) Gesellschaft, welche sich langfristig in städtebaulichen Prozessen widerspiegeln.

Gefahren: „Man sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr“ und Stolpersteine bei der Zusammenarbeit mit Praxispartnern.

Stefanie S. Wiloth, Diplom Gerontologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Diakoniewissenschaftlichen Institut der Universität Heidelberg sowie im Reallabor-Teilprojekt „Innovative Partizipationsstrukturen und nachhaltige Wohnkonzepte angesichts des demografischen Wandels“.

Weitere Infos:

http://www.geog.uni-heidelberg.de/hca/reallabor_tp2.html
www.facebook.com/urbanofficeHD